



Gesellschaft – Klima – Energie

**Wilhelm Ostwald und die Herausforderungen
des 21. Jahrhunderts**

Friedrich Reinhard Schmidt

Friedrich Reinhard Schmidt
Gesellschaft – Klima – Energie

Friedrich Reinhard Schmidt

Gesellschaft – Klima – Energie

Wilhelm Ostwald und die Herausforderungen
des 21. Jahrhunderts

Umschlagabbildung: Porträt von Wilhelm Ostwald (1853–1932) – Smithsonian Libraries and Archives – CCO

ISBN 978-3-7329-0973-5

ISBN E-Book 978-3-7329-8966-9

© Frank & Timme GmbH Verlag für wissenschaftliche Literatur
Berlin 2024. Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk einschließlich aller Teile ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechts-
gesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar.
Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen,
Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in
elektronischen Systemen.

Herstellung durch Frank & Timme GmbH,
Wittelsbacherstraße 27a, 10707 Berlin.

Printed in Germany.

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier.

www.frank-timme.de

Inhalt

Ein Wort zuvor 7

Mensch – Klima – Energie

Wilhelm Ostwald, ein Vordenker in der Klimadebatte 9

Wettbewerb – Notwendigkeit und Entartung

Eine Betrachtung aus der Sicht der
Energetik Wilhelm Ostwalds 23

Mensch, Klima, Digitale Revolution

Vom Segen und Unsegen der Digitalen Revolution
aus Sicht der Energetik 37

Mit „Fridays for Future“ zum Ökodiktat? 51

Wie die Kirchen ins Museum der

Weltanschauungen gerieten 63

Warum kann und muss Kunst sein?

Eine Antwort aus der Sicht der
Energetik Wilhelm Ostwalds 77

Wie eine Pandemie die Freiheit beschneidet 91

Glaube und Naturwissenschaft

Widersprüche und Gemeinsamkeiten
energetisch betrachtet 105

Ein Wort zuvor

2019 aus der Taufe gehoben, beherrschte Fridays for Future als Aufmacher die Print- und Onlinemedien. Bald darauf verdrängte aber die Corona-Pandemie alle Berichte über die Umweltaktivisten. Seither kämpfen neue Gruppierungen selbsternannter Klimaaktivisten mit radikaleren Methoden um mediale Aufmerksamkeit. Sie rechtfertigen ihre Handlungen mit einem Klimakollaps. So als würden sie mit ihrer Lebensart selbst keinen Beitrag dazu leisten, machen sie die Politik allein für den Weg in die Apokalypse verantwortlich. Sie fordern schleunigste Gegenmaßnahmen. Würde die Politik ihren Forderungen unter Berufung auf die Naturwissenschaften nachkommen, würde so mancher Klimaaktivist bestimmt über Freiheitsbeschränkung und Demokratieverlust klagen, zumal viele der erforderlichen Maßnahmen einen planwirtschaftlichen Charakter besäßen. Erinnerung sei dazu an das alte Sprichwort „Wasch mir den Pelz, aber mach mich nicht nass.“

Es geht in der Klimafrage nicht um die Einsicht einzelner Gruppen wie zum Beispiel die der Politiker, es geht um die Einsicht eines jeden Menschen. Zweifelsfrei steht fest: Der Mensch ist wie jedes andere Lebewesen auf der Erde ein Energiewandler und jeder auch noch so kleine Energiewandler ist stets mit Nebenwirkungen verbunden! Das Besondere am Menschen ist, dass nur er außerhalb seines Körpers Energie von einer Form in eine andere verwandeln kann. Die Rede vom klimaneutralen Leben ist irreführend.

Kaum ein Naturwissenschaftler zweifelt noch an der Äquivalenz von Energie und Masse und dem von Albert Einstein im Rahmen der speziellen Relativitätstheorie 1905 entdeckten, in der alltäglichen Erfahrungswelt kaum erfassbaren Naturgesetz $E = mc^2$. Warum aber findet eine von Wilhelm Ostwald fast zeitgleich entwickelte Energetik weder in den Wissenschaften noch im Alltag Beachtung? Nach dieser ist alles Geschehen nichts anderes als eine Veränderung der Energie von einer Form in eine andere. Die Energetik von Wilhelm Ostwald steht damit vollkommen im Einklang mit dem von Robert von Mayer 1842 entdeckten Energieerhaltungssatz, einem nicht weniger bedeutsamen Naturgesetz als $E = mc^2$. Dennoch sprechen selbst den Naturwissenschaften nahestehende Kreise immer von „Energieerzeugung“, „erneuerbarer Energie“ und „Energieverbrauch“ und schenken zugleich der Ostwaldschen Energetik als einem bedeutenden Beitrag zur Erklärung der Welt keine Beachtung.

Dieses Buch untersucht aus energetischer Sichtweise in sieben Aufsätzen den Zusammenhang von Mensch, Klima und Energie in unterschiedlichen Lebensbereichen. Es wird darin gezeigt, wie der Mensch seine ihm von der Natur zugeordnete Bioenergetische Waage, auf welche er tagein, tagaus einen biologisch vorgegebenen Leistungsumsatz zu legen hat, mit außerhalb seines Körpers von ihm betriebenen Energiewandel aus dem Gleichgewicht bringt oder ins Gleichgewicht zu bringen versucht. Doch weder das Eine noch das Andere geht klimaneutral vonstatten. Ohne in Askese zu verfallen, sollte ein jeder Mensch sich beim Gebrauch von Energiewandel mäßigen, damit die Menschheit noch lange auf dem Erdenrund wandeln kann.

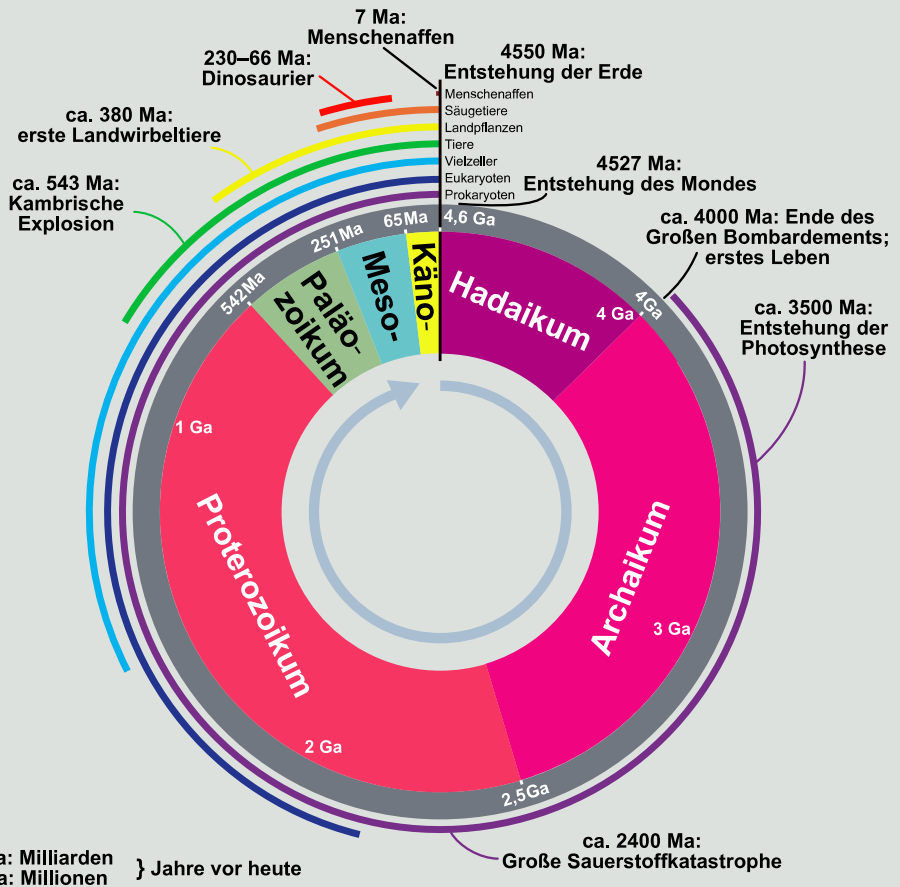
Ich danke meinen Töchtern Kristin, Karolin und Juliane, sowie Stefan Bogner für Mitarbeit, Beratung, Gestaltung und für das Schaffen von Freiräumen, ohne diese das Buch nicht entstanden wäre.

Titelbild: Wilhelm Ostwald (1853–1932)

Quelle: Courtesy of the Smithsonian Libraries and Archives, Image ID: SIL-SIL14-o001-15



Mensch – Klima – Energie
Wilhelm Ostwald, ein Vordenker
in der Klimadebatte



Die Erdgeschichte als geologische Uhr: übersetzt in die Einteilung eines Ziffernblattes, tritt der Mensch erst in der letzten Sekunde auf den Plan.

Grafik: Wikipedia, unter der Creative-Commons-Lizenz publiziert